

# NIEDERSCHRIFT

ÜBER DIE

ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES

DER STADT BURGHAUSEN

IM HELMBRECHTSAAL DES STADTSAALGEBÄUDES

AM 09.01.2019

**FOLGENDE 24 STADTRAT-MITGLIEDER SIND ANWESEND:**

**Erster Bürgermeister**

Herr Hans Steindl

**Zweite Bürgermeisterin**

Frau Christa Seemann

**Stadtrat**

Frau Sabine Bachmeier

Herr Norbert Englisch

Herr Helmut Fabian

Herr Alex Gassner

Frau Doris Graf

Herr Franz Kamhuber

Herr Roland Resch

Herr Norbert Stadler

Frau Dagmar Wasserrab

Herr Rupert Bauer

Herr Dr. Markus Braun

Frau Isabelle Brodschelm

Herr Bernhard Harrer

Herr Gerhard Hübner

Herr Paul Kokott

Herr Dr. Gerfried Schmidt-Thrö

Herr Peter Schacherbauer

Frau Anna Spindler

Herr Hartmut Strachowsky

Herr Stefan Angstl

Herr Gunter Strebel

Herr Dr. Klaus Blum

**Berichterstatter**

Herr Michael Bock

Herr Alfred Eiblmeier

Frau Ursula Hauser

Herr Max Hennersperger

Herr Manfred Winkler

**Protokollführer**

Herr Christian Edenhoffer

**ENTSCULDIGT ABWESEND:**

**Dritter Bürgermeister**

Herr Norbert Stranzinger                      ortsabwesend

Herr Erster Bürgermeister Hans Steindl eröffnet um 14:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Stadtrates. Herr Erster Bürgermeister Hans Steindl stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird genehmigt. Die vorgetragene Entschuldigung wird anerkannt.

Mit allen 24 Stimmen

Totengedenken für

**Herrn Alfons Schröck**

Träger der Silbernen Ehrennadel der Stadt Burghausen

Am Sonntag, 23. Dezember 2018, verstarb Herr Alfons Schröck im 91. Lebensjahr.

Mit Herrn Alfons Schröck verliert die Stadt Burghausen einen ehemaligen Mitarbeiter, der über vier Jahrzehnte von Anfang 1948 bis Ende 1990 im Dienst der Allgemeinheit tätig war und nicht nur vom Verwaltungsassistenten zum Sachgebietsleiter im Amt für öffentliche Ordnung aufgestiegen ist, sondern gerade auch wegen seiner fachlichen Kompetenz und seiner ruhigen und humorvollen Art sowohl bei den Bürgerinnen und Bürgern Burghausens, als auch seinen Vorgesetzten und Kollegen sehr anerkannt und beliebt war.

Viele Jahrzehnte war sein Name untrennbar mit der Sektion Burghausen des Deutschen Alpenvereins und der VHS Fotogruppe verbunden und er hat sich in seiner Freizeit mit vollem Einsatz seinen Ehrenämtern gewidmet. Als leidenschaftlicher Fotograf hat er nicht nur bauliche Veränderungen, Veranstaltungen oder Menschen mit seiner Kamera festgehalten, kaum ein Bildband über Burghausen, kaum eine historische Dokumentation, die nicht auf sein Bildmaterial zurückgegriffen hat. Seine Fotos, die eine stille Liebe zu Burghausen, zu den Bergen und zur Natur ausdrückten, waren Gegenstand unzähliger Ausstellungen und Vorträge. Seine Verdienste haben beiden Gruppierungen mit der Ernennung zum Ehrenmitglied gewürdigt.

In Anerkennung seines jahrzehntelangen, uneigennützigem Wirkens in der Sektion Burghausen des DAV sowie in Würdigung der geleisteten ehrenamtlichen Arbeit für das Gemeinwesen hat ihm die Stadt Burghausen 1998 die Silberne Ehrennadel verliehen.

Die Stadt Burghausen wird Herrn Alfons Schröck stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

*Herr Erster Bürgermeister Steindl stellt den Stadtratsmitgliedern Herrn Stadler (neuer Mitarbeiter in der EDV-Betreuung) vor.*

## **T a g e s o r d n u n g s p u n k t e :**

1. **Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Stadtrats-Sitzung vom 12. Dezember 2018**
2. **Bau- und Grundstücksangelegenheiten**
  - 2.1. Bauantrag durch die evang.-luth. Kirchengemeinde, Friedensweg 1, Burghausen zum Anbau von Lagerräumen und zur Neugestaltung des Kirchenumfeldes auf dem Grundstück Fl.-Nr. 581, Gemarkung Burghausen im Friedensweg 1
  - 2.2. Umstufungsverfahren B20 - Umstufungsvereinbarung mit Straßenbauamt (Bundesrepublik) - Festlegungen
  - 2.3. Bedarfsermittlung zum Jahresantrag Städtebauförderung 2019
  - 2.4. Anträge vorzeitiger Maßnahmenbeginn Reg. Oberbayern für Projektplanungen 2019
3. **Finanzangelegenheiten**
  - 3.1. Vorplanung des Haushalts 2019 für die Stadt Burghausen, die Kanzelmüller-Seminar-Fonds-Stiftung und die Johannes-Hess-Stiftung

### **Anfragen/Sonstiges**

1. Hallenbad; Besucherrekord
2. Vergabesituation Baugrundstücke Burgkirchener Straße; Zwischenbericht
3. Earth-Hour am 30.03.2019
4. Bushaltestellen im Stadtgebiet; Anfahrverbot von auswärtigen Busunternehmen
5. Feinstaubbelastung durch Silvester-Feuerwerk
6. Volksbegehren "Rettet die Bienen"
7. Eislaufplatz am Bürgerhaus
8. Neujahrsansprache von Frau Zweiter Bürgermeisterin Seemann

1. **Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Stadtrats-Sitzung vom 12. Dezember 2018**

**Es wird folgender Beschluss gefasst:**

Die vorstehende Niederschrift, welche in Abdruck den Stadtratsmitgliedern zugeleitet wurde, wird gemäß Art. 54 Abs. 2 GO genehmigt.

Mit allen 24 Stimmen

2. **Bau- und Grundstücksangelegenheiten**

2.1. **Bauantrag durch die evang.-luth. Kirchengemeinde, Friedensweg 1, Burghausen zum Anbau von Lagerräumen und zur Neugestaltung des Kirchengumfeldes auf dem Grundstück Fl.-Nr. 581, Gemarkung Burghausen im Friedensweg 1**

Auf die Ausführungen im BA-Protokoll wird verwiesen.

*Herr Stadtrat Schacherbauer fragt nach, ob es für die Umgestaltung der Kirche schon einen Zeitplan gibt.*

*Herr Erster Bürgermeister Steindl geht davon aus, dass diese Baumaßnahme im Jahr 2020, im Anschluss an die Neugestaltung der Außenanlage durchgeführt wird. Auch innerhalb der Kirchenverwaltung besteht hinsichtlich der Gestaltung (Orgel, Empore, Neugestaltung der Sitzbänke) Einigkeit, sodass die Kirchengestaltung nun umgesetzt werden kann.*

**Entsprechend der Empfehlung fasst der Stadtrat folgenden Beschluss:**

Dem Bauantrag mit Freiflächengestaltungsplan wird zugestimmt.

Mit allen 24 Stimmen

2.2. **Umstufungsverfahren B20 - Umstufungsvereinbarung mit Straßenbauamt (Bundesrepublik) - Festlegungen**

Auf die Ausführungen im BA-Protokoll wird verwiesen.

*Herr Stadtrat Strachowsky fragt nach, ob das Straßenbauamt Traunstein das aufsichtsrechtliche Umstufungsverfahren gegenüber der Gemeinde Mehring schon eingeleitet hat.*

*Herr Erster Bürgermeister Steindl erwidert, dass das Verfahren erst eingeleitet werden kann, wenn die Verträge zur Umstufungsvereinbarung unterzeichnet sind und feststeht, dass die Gemeinde Mehring hier definitiv nicht zustimmt. Das Verfahren wird von Seiten der Obersten Baubehörde München veranlasst und dauert voraussichtlich 3 – 4 Monate. Herr Erster Bürgermeister Steindl geht davon aus, dass die Gemeinde Mehring hierdurch lediglich eine Zeitverzögerung erreicht und letztendlich im Sinne der Gesamtlinienführung entschieden wird.*

*Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Stadtrat Dr. Schmidt-Thrö antwortet Herr Erster Bürgermeister Steindl, dass der Ludwigsberg auch zur Ortsstraße umgestuft wird, da dieser nach den entsprechenden Umstufungen dann als Staatsstraße zwischen zwei Ortsstraßen liegen würde und dies so nicht akzeptiert werden würde.*

*Nach Ansicht von Herrn Stadtrat Kokott ist die Kreuzung beim Bürgerhaus in der jetzigen Ausführung nicht für den nicht für den Schwerlastverkehr ausgelegt. Aufgrund des engen Kurvenradius werden durch die schweren Lkws immer wieder Spurrillen entstehen. Es sollte daher vertraglich festgelegt werden, dass das Straßenbauamt für einen längeren Zeitraum die Instandhaltung der Kreuzung übernimmt.*

*Herr Erster Bürgermeister Steindl weist darauf hin, dass es sich hier um ein formalrechtliches Verfahren handelt und die Stadt hier wenig Spielraum hat. Das Straßenbauamt Traunstein ist jedoch durchaus einsichtig, dass gewisse Stellen aufwändiger saniert werden müssen. Man hat sich daher darauf geeinigt, dass der Umstufungsvereinbarung ein Anhang beigefügt wird, in dem die ermittelten Schäden (evtl. auch gutachterlich bestätigt) aufgeführt werden und eine entsprechende Kostenverteilung mit dem Straßenbauamt festgelegt wird.*

*Nach Ansicht von Herrn Stadtrat Fabian sollte beim Straßenbauamt Traunstein darauf hingewirkt werden, dass nach Vollzug des Umstufungsverfahrens die Strecke von Hochöster über Raitenhaslach nach Burghausen auf 7,5 t (ausgenommen Ziel – und Quellverkehr) beschränkt wird.*

*Laut Herrn Ersten Bürgermeister Steindl ist nicht davon auszugehen, dass das Straßenbauamt eine solche Beschränkung erlässt. Zwischen Braunau und Salzburg besteht für den Lkw-Verkehr nur die Möglichkeit, die Salzach über die Neue Brücke (Staatsbrücke) zu überqueren. Nach Umstufung der Berchtesgadener Straße und Marktler Straße besteht jedoch von Seiten der Stadt die Möglichkeit, den von Österreich kommenden Verkehr über Raitenhaslach und Hochöster zu leiten und die Bürgerhaus-Kreuzung entsprechend zu entlasten.*

**Es wird folgender Beschluss gefasst:**

Das Gremium stimmt zu, dass zur Erzielung einer rechtssicheren B20-Umstufungsvereinbarung zwischen der Stadt Burghausen und der Bundesrepublik Deutschland – Bundesstraßenverwaltung, vertreten durch den Freistaat Bayern – Staatliches Bauamt, das Junktim über eine Rückabwicklung des B20-Umstufungsverfahrens auf den ursprünglichen Zustand, nicht mehr in der Vereinbarung aufgeführt wird. Herr Erster Bürgermeister Steindl und die Verwaltung werden ermächtigt, vertragliche Regelungen zur Investitionsteilung notwendiger Sanierungsmaßnahmen und Umbauarbeiten für, von der Stadt zu übernehmenden Bauwerken und Straßen, auszuarbeiten und dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.

Mit 23 zu 1 Stimmen

**2.3. Bedarfsermittlung zum Jahresantrag Städtebauförderung 2019**

Auf die Ausführungen im BA-Protokoll wird verwiesen.

**Entsprechend der Empfehlung fasst der Stadtrat folgenden Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die in der Anlage beigefügten Einzelmaßnahmen bei der Regierung von Oberbayern, Sachgebiet 34 Städtebauförderung, für 2019 anzumelden.

Mit allen 24 Stimmen

**2.4. Anträge vorzeitiger Maßnahmenbeginn Reg. Oberbayern für Projektplanungen 2019**

Auf die Ausführungen im BA-Protokoll wird verwiesen.

**Entsprechend der Empfehlung fasst der Stadtrat folgenden Beschluss:**

Die Anträge zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn werden zur Kenntnis genommen.

Mit allen 24 Stimmen

3. **Finanzangelegenheiten**

3.1. **Vorplanung des Haushalts 2019 für die Stadt Burghausen, die Kanzelmüller-Seminar-Fonds-Stiftung und die Johannes-Hess-Stiftung**

Auf die Ausführungen im HA-Protokoll wird verwiesen.

Zu Seite 32 – HHSt. 2121.5010 (Franz-Xaver-Gruber-Schule – Unterhalt eigener Gebäude)

*Es soll u. a. eine Lüftungsanlage für mehrere Klassenzimmer auf der Südseite des Gebäudes eingebaut werden.*

Zu Seite 32 – HHSt. 3212.5020 (Haus der Fotografie – lfd. Unterhalt)

Nachrichtlich:

Der Haushaltsansatz von 40.000 € wird mit der Renovierung des Büros und Technikraums, der Teeküche (u. a. Errichtung einer kleinen Küchenzeile mit zusätzlichem Stauraum für Geschirr), des Lagers und der Toiletten im Erdgeschoss begründet.

Zu Seite 33 – HHSt. 3700.5010 (Kirchen – Unterhalt eigener Gebäude)

*Das feuchte Mauerwerk der Heilig-Kreuz Kirche wurde weitgehend saniert, so dass in der Kirche Konzerte, Trauungen etc. abgehalten werden könnten.*

Zu Seite 35 – HHSt. 5800.5099 (Parkanlagen – sonstiger Unterhalt)

*Herr Stadtrat Angstl spricht sich dafür aus, dass der Haushaltsansatz nicht reduziert, sondern der im Haushalt 2018 angesetzte Ansatz beibehalten wird. Die städtischen Grünanlagen werden sehr gut angenommen und von den Stadtgärtnern auch hervorragend gepflegt.*

*Herr Erster Bürgermeister Steindl entgegnet, dass zunächst das Rechnungsergebnis 2018 abgewartet werden soll. Bei entsprechendem Bedarf kann im Nachtragshaushalt entsprechend nachgebessert werden. Es ist nicht angedacht, die Qualität der Grünanlagen zu reduzieren.*

Zu Seite 36 – HHSt. 8801.5010 (Bebauter Grundbesitz – Unterhalt eigener Gebäude)

*Herr Stadtrat Strebel findet es positiv, dass im Haushalt die Generalsanierung des Bahnhof-Flachdachs eingeplant worden ist und auch umgesetzt werden soll.*

Zu Seite 38 – HHSt. 2113.5161 und 2121.5161 (Hans-Kammerer-Schule und Franz-Xaver-Gruber-Mittelschule – Unterhalt Sportanlagen)

*Da es sich hier um einen Gesamtkomplex handelt, regt Herr Stadtrat Englisch an, die Aufwendungen für die Rasenpflege der beiden Schulen unter einer HHSt. zusammenzufassen.*

Zu Seite 45 – HHSt. 0203.5310 (Asylbetreuung – Mieten und Pachten)

*Da die ehemalige VHS-Küche inkl. der weiteren Räume nicht mehr von der Asylbetreuung genutzt wird, soll im 1. Quartal entsprechend beworben werden, dass die Küche jederzeit von Vereinen oder Interessengruppen genutzt werden kann.*

Zu Seite 51 – HHSt. 7709.5540 (Fuhrpark – Betriebs- und Schmierstoffe)

*Der Haushaltsansatz wurde so übernommen, wie er vom Bauhof angefordert wurde. Im Bauhof werden bisher keine Elektrofahrzeuge eingesetzt.*

Zu Seite 57 – HHSt. 1141.6321 (Umweltschutz – Öffentlichkeitsarbeit)

Zu Seenlabor:

*Für Schulklassen und Jugendherberge soll im Wöhrseebereich ein Labor mit entsprechend technischer Ausstattung errichtet werden, um unter betreuerischer Anleitung Wasseruntersuchungen aus dem Wöhrsee durchführen zu können. Dieses Labor soll von Schulklassen und evtl. auch von der Jugendherberge genutzt werden. In Absprache mit Herrn Stadtrat Englisch (Schulreferent) wurde für die 4. Klassen bereits ein Konzept ausgearbeitet, das auch auf die weiterführenden Schulen ausgeweitet werden könnte. Auch die technische Ausstattung soll immer wieder schrittweise ergänzt werden.*

Zu Seite 57 – HHSt. 2111.6369 ff. (Schulen – Kosten für Mittagessen)

*Mit dem Haushaltsansatz wird die von den Eltern beantragte Bezuschussung des Mittagessens durch die Stadt abgegolten.*

Zu Seite 58 – HHSt. 4605.6321 (Freizeitheim – Öffentlichkeitsarbeit)

*Evtl. anfallende Kosten für ein weiteres, kleineres Zirkus-Camp in den Oster- oder Herbstferien könnten über den Gemeinschaftsetat abgedeckt werden.*

Zu Seite 60 – HHSt. 8700.6342 (Elektromobilität – Stromverbrauch für Betriebszwecke)

*Der Ladestrom wird kostenfrei zur Verfügung gestellt.*

Zu Seite 62 – HHSt. 0202.6510 (Hauptverwaltung – Bücher, Zeitschriften)

*Herr Stadtrat Kokott regt an, anstatt der losen Blattsammlungen vermehrt die elektronischen Recherchedienste (JURIS, Internet allgemein) zu nutzen.*

Zu Seite 62 – HHSt. 6001.6555 (Allgemeine Bauverwaltung – Planungskosten)

*Die Erhöhung des Haushaltsansatzes resultiert u. a. aus der Beauftragung von verschiedenen Gutachten (PFOA-Problematik), Statik-Gutachten, der Erstellung des Gesamtverkehrsgutachtens und der Maßnahmen zur Entwicklung der Neustadt (ISEK).*

Zu Seite 67 – HHSt. 4701.7070 (Förderung der Wohlfahrtspflege – Zuschüsse für lfd. Zwecke an sonstige Wohlfahrtsverbände)

*Die Erhöhung des Sozialfonds auf 250.000 € resultiert aus einem Zuschuss für den Krankenhaus-Förderverein zur Anschaffung von neuen Geräten für das Krankenhaus Burghausen. Grundsätzlich werden hierzu entsprechende Zuschussanträge an den Krankenhaus-Förderverein gestellt. Die in den Jahren 2019/2020 anstehende Anschaffung von 4 – 5 neuen Geräten kann nicht vom Förderverein allein geleistet werden, so dass hier eine Mitfinanzierung aus dem städtischen Haushalt notwendig ist.*

Zu Seite 68 – HHSt. 5500.7093 (Förderung des Sports – Zuschüsse für lfd. Zwecke)

*Herr Stadtrat Dr. Schmidt-Thrö bittet darum, bei der Erläuterung den Ansatz für den Unterhalt des Sportparks aufzuführen.*

*Herr Erster Bürgermeister Steindl entgegnet, dass die Unterhaltskosten für den Sportpark bei 350.000 – 400.000 € liegen.*

Zu Seite 68 – HHSt. 5700.7150 (Bäderverwaltung – Zuschüsse für lfd. Zwecke)

*Die Erhöhung der Kosten sind zum einen durch die Mehrung der Personalausgaben (tarifliche Steigerung), zum anderen auf die neue steuerliche Bewertung der Sauna zurückzuführen. Zudem muss man wissen, dass sich aufgrund der vielen Rabattierungen (Kinderermäßigung, Wochen- und Monatskarte, Wertkarte, etc.) der Einzel-Eintrittspreis entsprechend vergünstigt. Ein wesentlicher Punkt ist hier, dass von den ca. 70% Stammbesuchern überwiegend Wertkarten erworben werden. Ziel sollte sein, durch eine entsprechende Gebührenanpassung wieder auf einen Defizit-Betrag von rd. 600.000 – 650.000 € zu kommen.*

Zu Seite 69 – HHSt. 7911.7173 (Förderung der Wirtschaft – Ortslinienverkehr)

*Aufgrund der Ausführungen von Herrn Ersten Bürgermeister Steindl in der Hauptausschusssitzung am 02.01. bzgl. der angedachten Kostenfreiheit des City-Busses am Samstag und Sonntag regt Frau Zweite Bürgermeisterin Seemann im Namen der SPD-Fraktion an, die Kostenfreiheit auf Freitag bis Sonntag auszuweiten. Grundsätzlich wäre jedoch für Frau Zweite Bürgermeisterin Seemann eine generelle Kostenfreiheit des City-Busses wünschenswert.*

*Herr Erster Bürgermeister Steindl erwidert, dass dieses Thema langsam angegangen werden sollte. Die Kostenfreiheit am Samstag und Sonntag wurde bereits im Dezember eingeführt und wird sehr gut angenommen. Bis zur Jahresmitte soll diese Regelung beibehalten, um zu ermitteln, wie sich die Nutzungszahlen des City-Busses verändern und die Bus-Kapazitäten ausgelastet sind. Die Taktfrequenz soll nicht verändert werden. Aufgrund der ermittelten Zahlen kann dann entschieden werden, ob die Kostenfreiheit auf weitere Tage ausgeweitet werden soll. Klar muss auch sein, dass sich durch die Kostenfreiheit der Defizitbetrag von 450.000 € auf voraussichtlich 600.000 - 700.000 € erhöhen könnte.*

*Aufgrund der Entwicklung des städtischen Individualverkehrs hält es Herr Stadtrat Stadler für sinnvoll, dass anstatt des eigenen Pkws die Nutzung des City-Busses forciert werden soll. Man muss hier nur die momentane Auslastung der Tiefgarage Marktler Straße beobachten.*



Herr Stadtrat Angstl weist bzgl. der aufgeführten Kosten darauf hin, dass die Stadt jährlich ca. 570.000 € für den Unterhalt der Tiefgaragen aufwendet. Es wäre daher nur ein faires Angebot, auch für diejenigen, die nicht das Auto nutzen wollen, eine entsprechende Summe bereitzustellen.

Laut Herrn Ersten Bürgermeister Steindl muss darauf geachtet werden, dass das Defizit im ÖPNV nicht zu groß wird. Neben der angedachten Kostenfreiheit für den City-Bus sollen auch die jeweiligen Sonderlinien (Kulturbus, Maiwiesn-Bus, etc.) kostenfrei angeboten werden. Zudem sollen die längeren Fahrzeiten während der Sommermonate bis 22 Uhr beibehalten werden. Es soll daher im Mai/Juni über die Entwicklung Bilanz gezogen und auf dieser Grundlage nochmals diskutiert werden.

Zu Seite 72 – Budgetnummer 13.001.000, HHSt. 1311.5420 (Freiwillige Feuerwehr Burghausen – Heizungskosten)

Nachrichtlich:

Aufgrund der zu heizenden Mehrflächen wurde der Haushaltsansatz für die Heizungskosten zunächst gleichbleibend aus dem Jahr 2018 übernommen. Die endgültige Höhe der Kosten ist erst aus der Endabrechnung ersichtlich. Bei entsprechender Reduzierung der Heizungskosten wird der Haushaltsansatz in den kommenden Jahren entsprechend angepasst.

**Es wird folgender Beschluss gefasst:**

Die Verwaltung wird beauftragt, den Haushaltsplan 2019 für die Stadt Burghausen, die Kanzelmüller-Seminar-Fonds-Stiftung und die Johannes-Hess-Stiftung auszuarbeiten und in der Februar-Sitzung zur Verabschiedung vorzulegen.

Mit allen 24 Stimmen

**Anfragen/Sonstiges**

**1. Hallenbad; Besucherrekord**

*Auf beigefügte Anlage wird verwiesen.*

**2. Vergabesituation Baugrundstücke Burgkirchener Straße; Zwischenbericht**

*Laut Herrn Ersten Bürgermeister Steindl sind die Haupt-Erschließungsmaßnahmen (Kanal, Wasser, Straße) voraussichtlich Ende Mai/Anfang Juni weitgehend abgeschlossen. Zudem müssen vom Vermessungsamt Mühldorf noch die Grundstücke vermessen werden. Dies soll noch im 1. Quartal 2019 durchgeführt werden. Des Weiteren muss vom Stadtrat noch festgelegt werden, in welcher Höhe die Erschließungskosten festgesetzt werden.*

*Im Rahmen des Bewerbungsverfahrens haben rd. 200 Bewerber Interesse an einem Baugrundstück bekundet. Die Punkte der Bewerber wurden gemäß den beschlossenen Vergaberichtlinien ermittelt. Die Punktespanne erstreckt sich von 40 bis 200 Punkte. Von den insgesamt ca. 100 zu vergebenden Grundstücken (Einfamilienhaus, Doppelhaushälfte und Reihenhauseinheit) wurden bereits ca. 65 Wunschgrundstücke auf die konkreten Bewerber vorläufig zugeteilt. Diese Bewerber werden nun angefragt, ob sie weiterhin am Erwerb des Grundstücks interessiert sind. Die Einfamilienhaus-Grundstücke sind weitgehend vergeben. Von den Doppelhaushälften konnten ca. 40 zugeteilt werden, sodass noch ca. 20 Doppelhaushälften zur Verfügung stehen würden. Diese Grundstücke sollen in einer zweiten Vergaberunde beworben werden. Herr Erster Bürgermeister Steindl geht davon aus, dass bis Ende April die Zuteilung der Grundstücke abgeschlossen werden kann. Die Bewerber verteilen sich nahezu gleichmäßig auf Burghauser und Auswärtige. Nahezu 70% der Bewerber sind Familien mit zwei oder drei Kindern.*

*Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Stadtrat Dr. Schmidt-Thrö erwidert Herr Erster Bürgermeister Steindl, dass alle bisherigen Bewerber angeschrieben und über den aktuellen Sachstand informiert werden.*

**3. Earth-Hour am 30.03.2019**

*Herr Stadtrat Angstl bedankt sich bei Herrn Ersten Bürgermeister Steindl, dass sich die Stadt an der Earth-Hour am 30.03. beteiligt und fragt nach, ob schon feststeht, welche Beleuchtung für die 60 Minuten (20:30 – 21:30 Uhr) ausgestellt werden soll.*

*Herr Erster Bürgermeister Steindl antwortet, dass hierfür scherpunktmäßig die Beleuchtung der Altstadt und der Burg in Frage kommen könnten.*

**4. Bushaltestellen im Stadtgebiet; Anfahrverbot von auswärtigen Busunternehmen**

*Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Stadtrat Dr. Blum bestätigt Frau Stadträtin Brodschelm (Geschäftsführerin Brodschelm Verkehrsbetrieb GmbH), dass von den jeweiligen Busunternehmen nur die Haltestellen bedient werden dürfen, die in den entsprechenden Linien-Fahrplänen veröffentlicht sind. Das Ein- und Aussteigen an einer nicht genehmigten Haltestelle ist versicherungstechnisch nicht abgedeckt. Jedes Busunternehmen hat jedoch die Möglichkeit, die Aufnahme einer zusätzlichen Haltestelle in den Fahrplan zu beantragen.*

**5. Feinstaubbelastung durch Silvester-Feuerwerk**

*Aufgrund der aktuellen Diskussion bzgl. der Feinstaubbelastung durch Silvester-Feuerwerk sollte nach Ansicht von Herrn Stadtrat Fabian überdacht werden, ob künftig noch das Mai-Wiesn-Feuerwerk, das Kinder-Feuerwerk am Bürgerplatz am Silvester-Nachmittag oder das Weihnachtsanschießen auf der Burg durchgeführt werden sollten.*

*Frau Stadträtin Graf (Familienreferentin) stimmt ihrem Vorredner zu, dass im Zeiten des Klimawandels künftig auf das Kinder-Feuerwerk verzichtet werden kann. Die Kinder würden dies auch sicherlich gut verstehen, wenn man ihnen dies entsprechend erläutert. Anstatt eines Feuerwerks in der Silvester-Nacht wäre z. B. eine Lasershow denkbar.*

*Herr Erster Bürgermeister Steindl ist auch der Ansicht, dass hier ein Umdenken angebracht ist. Es wäre durchaus denkbar, auf das Feuerwerk zum Abschluss der Mai-Wiesn zu verzichten. Es werden während des Jahres auch mehrere Anträge für die Abhaltung eines Feuerwerks im Rahmen einer Hochzeitsfeierlichkeit abgesagt. Das Feuerwerk im Rahmen des Brückenfestes soll jedoch weiterhin im 2 – 3 Jahres-Rhythmus abgehalten werden. Ob das Weihnachtsanschießen weiterhin durchgeführt wird, sollte der Herzogstadt Burghausen überlassen werden. Dies muss vom Vereinsvorstand mit den Mitgliedern besprochen und diskutiert werden.*

*Herr Stadtrat Schacherbauer hält es für sinnvoll, wenn von Seiten der Verwaltung darüber nachgedacht wird, gewisse Feuerwerke nicht mehr abhalten zu wollen. Solange jedoch kein Umdenken in der Bevölkerung selbst stattfindet, werden Reglementierungen für den Einzelnen nicht greifen.*

*Herr Erster Bürgermeister Steindl entgegnet, dass nicht angedacht ist, eine entsprechende Satzung zu erlassen. Das Thema sollte jedoch im Auge behalten und vernünftig diskutiert werden. Deshalb soll auch in der Silvesternacht 2019 eine öffentliche Veranstaltung mit Konzert und anschließendem Feuerwerk abgehalten werden.*

6. **Volksbegehren "Rettet die Bienen"**

*Herr Stadtrat Stadler hält das Volksbegehren eine tolle Initiative der ÖDP. Schon beim Zulassungsantrag im Oktober konnten fast 95.000 Unterstützer gewonnen werden. Dies zeigt, dass bereits sehr viele Menschen sensibilisiert sind, dass der Schwund von Flora und Fauna gestoppt wird. Dies ist nicht unwesentlich mit dem heutigen Ackerbau (Maisanbau als Monokultur, Einsatz von Pflanzenschutzmittel) verbunden. Dass das Volksbegehren erfolgreich ist, wird nicht einfach, da sich in der Zeit vom 31.01.2019 bis 13.02.2019 zehn Prozent der Wahlberechtigten in Bayern (ca. 1 Mio. Stimmberechtigte) für das Volksbegehren eintragen müssen. Nach Ansicht von Herrn Stadtrat Stadler sollte der Bodenschutz als Aufgabe der Stadt angesehen und im landwirtschaftlichen Bereich eine andere Bewirtschaftung erreicht werden. Die großartige Entwicklung der Biotop-Projekte in Lindach und Raitenhaslach sollte weitergeführt werden.*

*Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Stadtrat Kammhuber erwidert Herr Erster Bürgermeister Steindl, dass neben dem Einwohnermeldeamt auch das Bürgerhaus als Eintragungsraum zur Verfügung steht.*

7. **Eislaufplatz am Bürgerhaus**

*Frau Stadträtin Graf weist darauf hin, dass der Eislaufplatz bis 23 Uhr beleuchtet wird und regt an, das Flutlicht bereits ab 21 Uhr auszuschalten.*

*Herr Erster Bürgermeister Steindl entgegnet, dass die Eislauffläche des Öfteren beschädigt wurde, wenn diese nicht beleuchtet war und der Eislaufplatz deshalb nun länger beleuchtet wird.*

*In diesem Zusammenhang fragt Herr Stadtrat Dr. Braun nach, ob der während der Ferienzeit anwesende Ordnungsdienst weiterhin eingesetzt wird.*

Nachrichtlich:

Die Beauftragung des Ordnungsdienstes war bis 6. Januar 2019 beschränkt.

8. **Neujahrsansprache von Frau Zweiter Bürgermeisterin Seemann**

*Frau Zweite Bürgermeisterin Seemann hält eine Neujahrsansprache. Anschließend wünscht sie den Kollegen ein gutes, gesundes und erfolgreiches neues Jahr.*

Ende der öffentlichen Sitzung: 16:15 Uhr

Burghausen, 09.01.2019

**STADT BURGHAUSEN**

**HANS STEINDL  
ERSTER BÜRGERMEISTER**

**CHRISTIAN EDENHOFFER  
PROTOKOLLFÜHRER**